

Luga lockt

LUZERN Die Organisatoren der Luga 2016 hielten gestern in Luzern eine Medienkonferenz zur diesjährigen Messe ab. Regierungspräsident Reto Wyss hatte praktisch ein Heimspiel, durfte er doch Luzern als Gastkanton vorstellen. Die Besucher können das Luzernerland auf einer virtuellen Reise entdecken und dabei vielleicht sogar noch unbekannte Ecken finden.

Nebst den allseits bekannten Attraktionen wie der Markthalle, Tiervorführungen oder Streichelzoo für die Kleinsten wurde die Kocharena der Zentralschweizer Bäuerinnen in den letzten Jahren zum festen Bestandteil der Messe. Dieses Jahr steht sie unter dem Motto «Clever kochen». Dies beinhaltet feine saisonale und regionale Gerichte, die auch mit wenig Zeitaufwand und zum Teil aus Resten vom Vortag zubereitet werden können.

Eine noch nicht sehr bekannte Tierart gibt es auf dem Luga-Bauernhof zu entdecken: Sieben Strausse der Straussenfarm Sem-pachersee sind neben den Kühen, Pferden und Schweinen anzutreffen.

Die lange Liste der Sonder-schauen bieten für jeden Geschmack etwas: Sie gewähren Einblick in den Alltag am Zoll, geben der Jugend eine Plattform, zeigen den Wasserkreislauf, lassen den Besucher eine virtuelle Reise in ein künftiges Tiefenlager unternehmen oder klären über Themen wie Food Waste, den Stellenwert unseres Bodens und der Landwirtschaft auf.

BauZ

Die Kinder optimal betreuen

Bauernhofspielgruppe / Die Nachfrage nach Plätzen ist gross, ein Verein schafft einen besseren Überblick.

UNTERÄGERI «Heute Morgen sind Zwillingsslämmer zur Welt gekommen, das ist für die Kinder ein absolutes Highlight», erzählt Lydia Arnold, die auf ihrem Hof Wilbrunnen in Unterägeri eine Bauernhofspielgruppe betreibt. Eine grosse Anziehungskraft hätten auch die Spielzeugtraktoren, das Basteln und natürlich die Fütterung der Tiere.

Steigende Nachfrage

Die Vorzüge der Bauernhofspielgruppe liegen für Arnold auf der Hand: Die Kinder können hautnah miterleben, was auf einem Bauernhof passiert, ihren Bewegungsdrang ausleben, und sie dürfen sich auch mal dreckig machen. Darüber hinaus wird auch eine Selbständigkeit erlangt, die

für den Kindergarteneintritt hilfreich ist. Sie selbst findet die Offenheit und Neugierde der Kinder immer wieder erfrischend, zum Beispiel bei der Frage, warum denn die Kälber der Hochlandrinder noch keine Hörner hätten.

Es ist offensichtlich, dass Lydia Arnold für ihre Bauernhofspielgruppe lebt, und der Erfolg gibt ihr Recht: «Ab dem Sommer werden wir von sechs auf sieben Gruppen erweitern, die jeweils einen Halbtage hier sind.» Pro Gruppe mit zwölf Kindern sind immer zwei Leiterinnen anwesend, dieses Pensum bewältigt Arnold zusammen mit zwei Angestellten.

Kinderfreundlicher Raum

Da auf dem Hof sowieso bauliche Massnahmen vorgesehen waren,

steht jetzt ein eigens auf die Spielgruppe zugeschnittener Raum zur Verfügung, wo die Kinder einen guten Ausblick auf den Stall haben. Dort leben neben Schafen und Zwergziegen auch eine Gruppe Schottischer Hochlandrinder mit ihren Kälbern. Neben allen Vorteilen gibt es natürlich auch Aspekte, die gut durchdacht sein müssen. Obwohl man auf dem Hof anwesend ist, können nur

wenige Arbeiten erledigt werden, da die Betreuung der Kinder die ganze Aufmerksamkeit fordert.

Planung gut aufgleisen

Wie überall darf der administrative Aufwand nicht unterschätzt werden, dazu kommt die Vorbereitung der Spielgruppentage. Lydia Arnold macht diese zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen in Form einer Jahresplanung,

zusätzlich falle pro Woche noch rund eine Stunde detaillierte Vorbereitung an.

Nebst der Arbeit auf dem Hof hat Arnold das Amt der Sekretärin der IG Bauernhofspielgruppe inne (siehe Kasten). Dieser Verein versteht sich als Anlaufstelle für Eltern und Anbieter einer solchen Spielgruppe und fördert die Weiterbildung und den gegenseitigen Austausch. *Andrea Gysin*

IG Bauernhofspielgruppe

Der Verein mit Gründungsjahr 2014 zählt bis jetzt 60 Mitglieder aus der ganzen Deutschschweiz. Das Ziel ist, den Austausch unter den verschiedenen Anbietern zu fördern und Weiterbildungsmöglichkeiten zu bieten. Zusätzlich werden Empfehlungen zum Führen der eigenen, individuellen Bauernhofspielgruppe abgegeben, da für den Betrieb einer solchen sehr wenige Informationen bestehen. Zur Beantwortung von Unterstützung durch

die Gemeinde kann die Mitgliedschaft im Verein von Vorteil sein. Der Schweizerische Spielgruppenleiterinnen-Verband (SSLV) ist im Bereich Grundausbildung Spielgruppenleiterin eine versierte Anlaufstelle, fachlich jedoch nicht auf Bauernhofspielgruppen ausgelegt. Diese Abgrenzung soll mit der IG Bauernhofspielgruppe realisiert werden.

Weitere Infos unter:

www.ig-bauernhofspielgruppe.ch



Spielgruppenleiterin Nadia Latka beim Vorlesen einer Geschichte. Im Hintergrund die Fenster des Beobachtungsraums mit Blick in den Stall.

(Bild Andrea Gysin)